Jahresbericht 2021

newTree

Interessierte Frauen erhalten Erklärungen zum Anlegen und Pflegen eines Nährgartens. Die Bäume bieten Erosionsschutz, und sie tragen zu einem höheren Nährstoffgehalt sowie einer besseren Wasserrückhaltefähigkeit des Bodens bei.

Impressum

Jahresbericht 2021

Redaktion
Karin Doppmann
Katrin Stuber
Elisabeth Skottke

Fotos
Association tiipaalga Burkina Faso
Franziska Kaguembèga-Müller

Inhalt

Editorial 3

Ziele und Werte 4

Projektaktivitäten 5

Projekt Burkina Faso 6

Wiederbewaldung 9

Projekt Benin 10

Verein newTree Schweiz 13

Jahresrechnung 16

Dankeschön 19

Kontakt 20

Editorial

«Stürme lassen die Bäume tiefer wurzeln.»

George Herbert

Liebe Vereinsmitglieder,
geschätzte Gönnerinnen und Gönner

newTree blickt auf viele stürmische Momente zurück, die es dem Verein ermöglicht haben, zunehmend tiefere Wurzeln zu bilden. Im Jahr 2021 durfte der Verein auf sein 20jähriges Wirken zurückschauen, und der Blick zurück erfüllt uns mit Stolz und grosser Dankbarkeit. So viele Menschen im Norden und im Süden haben den Verein newTree gemeinsam unterstützt und so seine Wurzeln immer tiefer und verzweigter werden lassen.

Ein grosses Dankeschön gilt unseren Projektpartnern im Süden, die die Bauernfamilien und Frauengruppen im Sahel dafür gewinnen konnten, sich auf die Projektideen einzulassen und diese weiter zu tragen. Gemeinsam wurde entwickelt, ausprobiert, evaluiert, gelernt, verbessert, ausgebaut und drangeblieben. Gemeinsam wurden so über 60 wertvolle Arbeitsplätze geschaffen, und die Lebensgrundlage der ländlichen Bevölkerung konnte nachhaltig verbessert werden.

Ein grosses Dankeschön gilt auch Euch, liebe Mitglieder und Geldgeber. Durch Eure Unterstützung und Euer Vertrauen wurde unser Engagement erst möglich. Der Verein newTree darf heute auf eine breite Basis von Unterstützerinnen und Unterstützern zählen, die finanziell und ideell immer dort mit anpacken, wo die Hilfe am meisten benötigt wird. Gemeinsam haben wir nachhaltige und ganzheitliche Hilfe zur Selbsthilfe ermöglicht.

Dank der wirkungsvollen Zusammenarbeit von Norden und Süden durften wir immer wieder eindrücklich erleben, welche phänomenale Fähigkeit die Natur besitzt, sich zu regenerieren.

Früheres Ödland ist heute natürlich wiederbewaldet und ehemals degradierte Böden wurden zu fruchtbaren Nährgärten. Spaziergänge durch die geschützten Parzellen voller gedeihender, lokaler Fauna und Flora bleiben mir in bester Erinnerung.

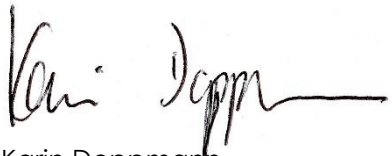
Unsere Programme wuchsen über all die Jahre organisch, und heute sind wir zusammen mit unseren Projektpartnern überzeugt von einer systemischen und holistischen Herangehensweise. Immer mit dem Ziel, den Ökosystemen zu ermöglichen, sich nachhaltig zu regenerieren. Überzeugen Sie sich im vorliegenden Jahresbericht selbst davon, welche Chancen daraus für die lokale Bevölkerung und die Natur entstehen.

Rund 17 Jahre lang durfte ich den Verein newTree begleiten und leiten. Gemeinsam mit engagierten Vorstandsmitgliedern, Mitarbeitenden und Freiwilligen hielten wir das Flaggschiff newTree auch in stürmischen Zeiten auf Kurs. Ihnen allen bin ich zu tiefstem Dank verpflichtet.

Ich durfte in dieser Zeit viele spannende Persönlichkeiten mit viel Herzblut und ausserordentlichem Engagement kennen lernen, und sehr viel über die Natur, den Sahel und den Menschen begreifen.

Nun verabschiede ich mich – zusammen mit meinen VorstandskollegInnen – mit etwas Wehmut und vor allem viel Dankbarkeit und Demut.

Im Namen des amtierenden Vorstandes wünsche ich dem neuen Team von Herzen alles Gute und viel Freude und Geschick beim Steuern dieses wunderbaren Schiffs.



Karin Doppmann
Präsidentin Verein newTree

Ziele und Werte

Frauen schöpfen Wasser für ihren Nährgarten. Biologischer, nachhaltiger Anbau sichert langfristig bessere Ernteerträge und fördert die Biodiversität.

Unser Ziel

Unser Ziel ist es, die negative Spirale von Desertifikation und Armut zu unterbrechen und den Bauernfamilien eine langfristige Verbesserung ihrer Lebensbedingungen zu ermöglichen.

Unsere Werte

Bauernfamilien und Frauengruppen werden befähigt und gestärkt, damit sie ihre Lebensbedingungen aus eigener Kraft und nachhaltig verbessern können.

Hilfe zur Selbsthilfe & Selbstverantwortung

Wir intervenieren dort, wo die Bevölkerung es ausdrücklich wünscht und bereit ist, einen erheblichen Eigenbeitrag zu leisten. Wir ermöglichen Ausbildungen, Grundausrüstung und fachliche Begleitung. Die Zusammenarbeit erfolgt partizipativ mit Bauernfamilien, Frauengruppen und Entscheidungsträgern.

Respekt & Gerechtigkeit

Wir legen Wert auf eine direkte und langfristige Zusammenarbeit vor Ort und wir pflegen einen respektvollen Umgang mit allen Partnerinnen und Partnern. Die Arbeit erfolgt mit allen Bevölkerungsgruppen und wir engagieren uns insbesondere für die Förderung von Frauen.

Einfachheit & Nachhaltigkeit

Die eingesetzten Techniken und Methoden sind lokal angepasst, einfach und wirkungsvoll. Eingeführt wird nur, was von der ländlichen Bevölkerung selbst instandgehalten und weiterentwickelt werden kann. Projekte und Interventionsmassnahmen basieren auf den Grundsätzen von nachhaltiger Entwicklungszusammenarbeit.

Verantwortung & Glaubwürdigkeit

Uns anvertraute Mittel verwenden wir wirkungsorientiert, zweckbestimmt, verantwortungsvoll und mit maximalem Nutzen für die lokale Bevölkerung. Administrative Aktivitäten beschränken wir auf das Wesentliche und stützen uns auf persönliches Engagement.

Projektaktivitäten

Schwerpunkte bei den Interventionsmassnahmen

Mit folgenden Schwerpunkten bei Interventionsmassnahmen ermöglicht newTree eine umfassende und langfristige ökologische, soziale sowie wirtschaftliche Entwicklung.

Nachhaltige Landwirtschaft

Durch angepasste, agrarökologische Techniken werden der Nährstoff- und Wasserhaushalt nachhaltig verbessert und die Bodenfruchtbarkeit wird dauerhaft wiederhergestellt. Die Bauernfamilien können die verschiedenen Techniken selbständig umsetzen, ohne künstliche Düngemittel oder Bewässerung. Regenerierte Böden bringen bessere Ernten und fördern langfristig die Ernährungssicherheit.

Nachhaltige Techniken der Bodenbearbeitung

Natürliche Wiederbewaldung

Einzäunungen von Landparzellen ermöglichen eine natürliche Wiederbewaldung sowie die Rehabilitation von Ödlandflächen. Eine vor Abholzung und Tierverbiss geschützte Vegetation kann sich erholen, das lokale Ökosystem und die Biodiversität werden gefördert.

Dank Zaunschutz kann die Natur gedeihen

Holzsparende Kochstellen

Etwa 85 % der Haushalte in Burkina Faso kochen auf offenen Holzfeuern mit Rauchentwicklung. Jeder Haushalt muss jährlich rund drei Tonnen an Brennholz sammeln. Verbesserte, energieeffiziente Kochstellen reduzieren den Holzbedarf um 60 % und nützen den Familien und dem Klima. Die Frauen bauen und unterhalten die Kochstellen selbst, mit dem lokal vorhandenen Lehm, Stroh, Dung und Wasser.

Bau einer holzsparenden Kochstelle

Einkommen aus Nicht-Holz-Produkten

Die Bauernfamilien versorgen sich vorwiegend aus eigenen Ernteerträgen. Damit sie benötigtes Einkommen, z.B. für Schulmaterial, nicht durch Holzverkauf generieren müssen, ermöglicht newTree die Realisierung von Geschäftsideen durch Ausbildungen, Begleitung sowie Mikrokredite.

Imkerei & Honigverkauf ermöglichen Einkommen

Projekt Burkina Faso

Jung und dynamisch
Burkina Faso hat eine junge Bevölkerung. Der Altersmedian beträgt rund 17 Jahre, die Lebenserwartung bewegt sich bei etwas mehr als 53 Jahren und das Bevölkerungswachstum liegt bei rund 2.8%. Das lokale Team ist jung und dynamisch.

Volatil und komplex
Wohl auch aufgrund der Altersstruktur wird die gesundheitliche Gefährdung durch die Corona-Pandemie von der Bevölkerung als wenig bedrohlich wahrgenommen. Als Bedrohung empfunden werden hingegen die gesundheitliche Gefahr durch Malaria, die kritische Sicherheitslage durch dschihadistischen Terror, die instabile politische Situation, drohender Hunger wegen ausgelaugter Böden oder Wetterextremen, sowie die Armut aufgrund fehlender Einkommensmöglichkeiten. Die Situation im Land ist volatil und erfordert von den Menschen immer wieder hohe Anpassungsleistungen.

Krisenerprobt und anpassungsfähig
Kurz nach Ende des Berichtsjahres, am 24. Januar 2022, wurden der demokratische gewählte Präsident und seine Regierung gestürzt und seither regiert die Armee. Unmittelbar nach dem Putsch kam es zur Schliessung der Landesgrenzen und es gab Ausgangssperren. Aber bereits zwei Tage später gingen die meisten dieser krisenerprobten Menschen wieder ihren gewohnten Geschäften nach. Einmal mehr müssen sie sich adaptieren und unter veränderten Bedingungen zurechtkommen.

Unregelmässig und unberechenbar
Die Anpassung an die neue Klimarealität fordert enorm heraus. 85 % der Bevölkerung leben als landwirtschaftliche Selbstversorger (sog. Subsistenzwirtschaft) und sie stellen fest, dass man sich auf die jährlichen Regenzeiten nicht mehr verlassen kann. Früher waren diese regelmässiger und berechenbarer. Heute fallen Regenzeiten kürzer aus und werden von Wetterextremen unterbrochen: Trockenphasen mit Dürre, gefolgt von Überschwemmungen, welche die schmale Humusschicht der Böden erodieren und die bereits gepflanzte Saat vernichten.

Stärken und ausrüsten
Mit diesen neuen Lebensrealitäten, als Folge des Klimawandels, muss die Bevölkerung südlich der Sahara zurechtkommen. Obschon ihr CO_2-Ausstoss pro Kopf zu den kleinsten der Welt gehört, sind sie sehr stark mit den Folgen der CO_2-Emissionen konfrontiert. Deshalb sind Massnahmen notwendig und sinnvoll, welche die Dorfgemeinschaften, Bauernfamilien und Frauengruppen nachhaltig stärken und klimaresilienter machen.

Land
Burkina Faso

Hauptstadt
Ouagadougou

Fläche
267 950 km²

Einwohner
21.8 Mio.

Interventionsgebiete

Zentrum Hauptsitz ist in Ouagadougou, zugleich Standort für die zentralen Provinzen Kadiogo, Oubritenga, Boulkiemde, Kourwéogo und Bazéga.
Norden aktuell informelle Tätigkeiten am Standort Djibo für die Provinz Soum, eingeschränkte Tätigkeiten am Standort Kongoussi für die Provinzen Loroum und Bam.
Süden Standort Pô für die südliche Provinz Nahouri.

Partnerorganisation
Association tiipaalga

Mitarbeitende tiipaalga
64 Frauen und Männer

Geschäftsleiter tiipaalga
Bakary Diakité

Präsidentin
Association tiipaalga
Franziska
Kaguembèga-Müller

Natur und Menschen
Eine einzelne Massnahme kann den vielen Herausforderungen und der Komplexität der Situation nicht gerecht werden. Aber ein ganzheitliches System, welches die Menschen miteinbindet und aus diversen Aktivitäten besteht, kann positive Veränderungen und eine Verbesserung der lokalen Ökosysteme sowie der Lebenssituation der Menschen bewirken. Dort, wo die Bevölkerung die Zusammenarbeit wünscht und zum Leisten eines erheblichen Eigenbeitrags bereit ist, bieten unsere lokalen Teams Ausbildungen, Grundausrüstung und fachliche Begleitung an. Dies ist dank der grosszügigen Unterstützung von Spenderinnen und Spendern möglich.

Wissen und Verstehen
Die Durchführung von nachhaltig wirksamen Interventionen ist anspruchsvoll, aber manchmal kann auch schon ein kleiner Hinweis etwas in Gang setzen. Es schien einem Bauern zum Beispiel völlig logisch, dass der Auslöser von Malaria das Essen von Karité-Früchten sein müsse. Denn er beobachtete völlig korrekt, dass vermehrt Menschen an Malaria erkrankten und starben, wenn diese Früchte reif waren. Seit ein lokaler Mitarbeiter, dem er vertraut, ihm erklärte, wie Malaria tatsächlich übertragen wird, bereichern die bisher verschmähten Früchte den Speiseplan seiner Familie.

Fakten und Informationen
Fakten und Informationen helfen, bestehende Überzeugungen revidieren zu können oder Neues auszuprobieren. Die meisten der schwerpunktmässig angebotenen Ausbildungen erfolgen direkt vor Ort, in den Dörfern. Die lokalen Fachpersonen setzen für die Vermittlung des Wissens verschiedene Kanäle ein. Da die Kommunikationskultur mündlich geprägt ist, wird Fachwissen auch meistens mündlich weitergegeben. Die Techniken werden gemeinsam mit den Bauernfamilien oder Frauengruppen erarbeitet und praktisch umgesetzt.

Reichweite und Multiplikation
Das Radio ist überall zugänglich, selbst in Dörfern ohne Stromversorgung. In Zusammenarbeit mit der Association tiipaalga strahlen mehrere Radiostationen in Burkina Faso Sendungen aus, teilweise aufgelockert mit Quizfragen und der Chance auf einen kleinen Gewinn. Radio Dounia deckt in der Provinz Kourwéogo beispielsweise einen Radius von über 100 km ab. Es gibt Sendungen in den Sprachen Mooré, Fulfudé und Französisch. Durch die Sendungen werden die Zuhörenden sensibilisiert über die mögliche Bodenregeneration oder sie erfahren, wie holzsparende Kochstellen benutzt und repariert werden können. Das lokale Team führt weiter Filmvorführungen durch, zur Information und Sensibilisierung. Im Jahr 2021 konnten auf diese Weise, vom Standort Ouagadougou aus, in der Provinz Oubritenga 2'363 Personen neu erreicht werden.

Projekt Burkina Faso - einige Resultate 2021

1'264 Bauernfamilien neu ausgebildet in agrarökologischer Bewirtschaftung von **2'450 ha** Bodenfläche; **35'907 ha** insgesamt nachhaltig bewirtschaftet.

20'838 t Kompost sowie **3'796 t** Pflanzenkohle produziert und von den Bauern zur Verbesserung der Bodenqualität eingearbeitet.

56 Baumschulgärtner ausgebildet und ausgerüstet.

37 ha Land neu geschützt durch 12 Parzellen und **219'930** Bäume in den Parzellen neu gepflanzt, u.a. als Lebendhecken.

6'676 Frauen mit Zugang zu Mikrokrediten. Diese ermöglichen das Erzielen von Einkommen, welches z.B. für Schulmaterial benötigt wird.

1'712 kg Rohhonig gefiltert, abgefüllt und total **1'108 kg** Honig verkauft.

6'185 t Stroh und Heu produziert; für Tierfutter oder zur Einkommensgenerierung.

4'510 Leaderfrauen neu ausgebildet, so dass nun **17'435** Leaderfrauen die Frauen ihrer Dörfer bei Bau und Unterhalt von Kochstellen begleiten können.

38'761 Kochstellen gebaut, **13'613** renoviert.

Es gibt inzwischen total **254'862** energieeffiziente Kochstellen, die jährlich **228'000 t** Brennholz sparen.

Frauen lernen, aus Nüssen Seife herzustellen. Auf dem lokalen Markt besteht eine grosse Nachfrage und der Seifenverkauf ist für sie ein interessantes Geschäftsmodell.

Durch die Anwendung von agrarökologischen Techniken können sich degradierte Böden nachhaltig regenieren. Dies schafft Ernährungssicherheit und Perspektive.

Nachhaltige Wiederbewaldung ist anspruchsvoll

Die Sahelzone liegt im Übergang zwischen der Wüste Sahara im Norden und der bewaldeten Savanne im Süden. Das Ökosystem des Sahels ist fragil und stark betroffen von den Folgen des Klimawandels.

Weltweit geht jedes Jahr durch Wüstenbildung rund die dreifache Fläche der Schweiz verloren. Die Böden werden karg und steinhart. Diese zunehmende Desertifikation kann lokal durch natürliche Wiederbewaldung und ökologische Agro-Forstwirtschaft aufgehalten werden. Denn die Natur hat eine erstaunliche Kraft zu nachhaltiger Regeneration, wenn man sie dabei unterstützt und den Heilungsprozess nicht behindert.

Damit sich karge, degradierte Böden erholen können, müssen u.a. die nachfolgenden Ziele erreicht werden:

- **Reduktion von Holzschlag**
- **Natürliche Wiederbewaldung**
- **Erosionsverhinderung und Humusaufbau**
- **Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit**
- **Möglichkeiten zur Einkommensgenerierung aus Nicht-Holz-Produkten**

Die UNO hat im Jahr 2014 eine Konvention zur Bekämpfung der Wüstenbildung ratifiziert[1]. Geplant war, dass mittels der «The Great Green Wall Initiative» durch 11 Länder Afrikas - von Dakar im Westen bis nach Djibouti im Osten - eine insgesamt 8'000 km lange und 15 km breite Barriere von Bäumen die Ausbreitung der Sahara aufhalten sollte. Soweit die Zielsetzung und der Plan.

Diese grüne Mauer an wiederbewaldeter Fläche blieb allerdings bisher massiv hinter den angestrebten Zielen zurück, obschon Finanzen der UNO bei den Regierungen der elf Länder eintrafen und obwohl bereits unzählige Baumsetzlinge in Afrika eingepflanzt wurden. Hätten aus allen bisher gepflanzten Setzlingen tatsächlich grosse Bäume wachsen können, sollte der Kontinent inzwischen bewaldet sein. Aber leider reicht es bei weitem nicht aus, nur Bäume zu pflanzen.

Nach unserer Erfahrung wird eine nachhaltige Wiederbewaldung erreicht, wenn einerseits die lokalen Bauernfamilien über Generationen hinweg miteinbezogen und langfristig begleitet werden, und wenn andererseits nicht eine einzelne Methode, sondern ein ganzheitliches System, mit aufeinander abgestimmten Massnahmen, eingesetzt wird.

Die Association tiipaalga in Burkina Faso, operativer lokaler Partner von newTree, ist u.a. einer der ausführenden Projektpartner der «The Great Green Wall Initiative». Unser Projektpartner ist mit seiner Art der natürlichen Wiederbewaldung erfolgreich, da er ihn mittels eines holistischen Ansatzes umsetzt. Inzwischen sammelte tiipaalga sehr viel Erfahrung und das lokale Team von Fachpersonen kann beurteilen, was funktioniert und was nicht. Diese Expertise stellt tiipaalga auch anderen Organisationen im ganzen Sahelgürtel, Universitäten und staatlichen Institutionen zur Verfügung, denn grosse Aufgaben können nur gemeinsam bewältigt werden.

[1] https://www.unccd.int/

tiipaalga ist ein Partner der «The Great Green Wall Initiative»

Projekt Benin

Ein langfristiger Ansatz

Der Verein newTree ist langjähriger Projektpartner des ausführenden lokalen Vereins Jura Afrique Bénin (JAB). JAB ist im Norden von Benin aktiv und wird geleitet von Herrn M'Borinati Kouagou N'Tcha. Er konnte im Jahr 2021 die noch fehlenden Fachkräfte gewinnen und sein Team ist gut aufgestellt sowie sehr motiviert.

Ein gemeinsames Ziel

Der Landesteil im Norden von Benin ist hügelig und geprägt von einer ungefähr vier Monate dauernden jährlichen Regenzeit sowie einer sehr langen Trockenzeit von Oktober bis Mai. Das Ziel der durchgeführten Interventionsmassnahmen ist es, die Klimaresilienz der ländlichen Bevölkerung zu stärken, damit die Menschen langfristig Ernährungssicherheit und eine Perspektive für die Zukunft erlangen können.

Die positive Wirkung für Natur und Menschen vervielfacht sich, wenn in Dorfgemeinschaften verschiedenartige Projektaktivitäten durchgeführt werden können. Durch unterschiedliche Massnahmen sollen die Bodenqualität von bisher kargen Böden verbessert, der Eigenbedarf an Brennholz gesenkt und zusätzliches Einkommen aus Nicht-Holz-Produkten ermöglicht werden.

Eine angepasste Vorgehensweise

In Burkina Faso bewährte sich eine umfassende, ganzheitliche Herangehensweise. Auf Wunsch des lokalen Projektpartners in Benin soll dieser holistische Ansatz ebenfalls verstärkt angewandt werden. Selbstverständlich ist es aber nicht sinnvoll, einfach alles 1:1 von einem Land ins andere zu übertragen. In Benin wird bei der Erarbeitung und Erweiterung des Ausbildungsangebotes deshalb eine partizipative, kultursensitive und lokal angepasste Vorgehensweise gewählt.

In Benin halten beispielsweise fast alle Bauernfamilien Hühner und die Ausbildungen in Geflügelhaltung und -gesundheit sind bei JAB bedeutsam. Diese Ausbildungen werden nachgefragt und sind jeweils gut besucht. Weiter ist vor Ort, in der Ausbildungsstätte nördlich von Natitingou (der Hauptstadt des Departements Atakora), Fischzucht möglich und diese Chance wird zur Mitfinanzierung des Zentrums genutzt und der Tilapia-Fisch wird auf dem lokalen Markt erfolgreich verkauft.

Ein konstanter Austausch

Ein wichtiges Anliegen von newTree ist es, dass nachhaltige Vorgehensweisen multipliziert und Impulse gesetzt werden können. Es sollen auch Universitäten und staatliche Institutionen die funktionierenden Ansätze aufnehmen und diese weiterverbreiten. Dafür sind stetiger Austausch und Kooperationen sinnvoll und diese werden angestrebt. Austausch findet auch zwischen den Projektpartnern statt, um voneinander zu lernen und um die wirksamen Massnahmen zu skalieren. Die 48 neu erstellten

Land
Benin

Hauptstadt
Porto Novo

Fläche
112 622 km²

Einwohner
12.5 Mio.

Interventionsgebiet
Tanguièta, Matéri, Cobly und Boukombé (im Nord-Westen Benins)

Partnerorganisation
Jura Afrique Bénin (JAB)

Mitarbeitende JAB
17 Mitarbeitende

Geschäftsführer
M'Borinati Kouagou N'Tcha

Schlafplätze in der Ausbildungsstätte ermöglichen auch Menschen aus etwas weiter entfernten Orten, an Ausbildungen und am Austausch teilzunehmen.

Eine positive Wirkung

Damit nachhaltige Ernährungssysteme entstehen können, ist der Zugang zu Information und Betriebsmitteln zentral. Durch das Vermitteln von Fachkompetenz schliessen die lokalen Fachpersonen vorhandene Wissenslücken bezüglich Bodenfruchtbarkeit, Nährstoffdynamik, Schädlings- und Krankheitskontrolle oder bezüglich des Managements verschiedener Kulturen. In Benin angebaut wird z.B. Gemüse sowie Reis, Soja, Hirse (Fonio, Sorgho) und Mais; gepflückt und verarbeitet werden Früchte und Nüsse von Bäumen, z.B. die fetthaltigen Nüsse des Karité-Baumes.

Ein Boden, der gesünder ist

Durch die Anwendung von agrarökologischen Techniken in der Bodenbearbeitung kann die schmale Humusschicht gesünder werden, der Boden kann mehr Treibhausgase binden und ein langfristig besserer Ertrag wird möglich. Beispielsweise kann der Nährstoff- und Wasserhaushalt des Bodens nachhaltig verbessert werden, indem traditionelle Techniken wie Zaï oder Demi-Lunes (Halbmonde) angewandt und durch die Zugabe von Kompost und Pflanzenkohle ergänzt werden.

Einer von vielen Bausteinen

Pflanzenkohle wird durch einen Pyrolyseprozess hergestellt. Dabei handelt es sich um eine Verkohlung unter Ausschluss von Sauerstoff. In den Boden eingearbeitete Pflanzenkohle dient, wegen ihrer feinen Poren und der dadurch grossen Oberfläche, als Trägerin von Nährstoffen und als Wasserspeicher. Die lokale Ausbringung von Pflanzenkohle ist einer von vielen verschiedenen Bausteinen, welche die Bodenstruktur und -funktionen verbessern helfen.

Eine holistische Sichtweise

Aussaat und Ernte von Produkten ist das eine; Transport und Lagerung das andere. Und ein weiteres Thema sind die Verarbeitung und Vermarktung. Eine holistische Sichtweise und ein wachsendes Verständnis für Kreisläufe werden angestrebt. Deshalb wird bei den Ausbildungen auch diesen unterschiedlichen Themen Beachtung geschenkt. Produkte können durch Weiterverarbeitung haltbarer und besser lagerfähig werden, oder veredelte Produkte können auf dem lokalen Markt mit grösserer Wertschöpfung verkauft werden. Die Frauengruppen sammelten beispielsweise Erfahrung in der Herstellung und Vermarktung von Karitébutter, Seife und Sojakäse.

Eine reelle Chance

Die Möglichkeiten in jedem einzelnen der Bereiche sind gross und gemeinsam mit den lokalen Dorfgemeinschaften, den Bauernfamilien und Frauengruppen wird nach sinnvollen und wirksamen Lösungen gesucht. Es bestehen reelle Chancen zur nachhaltigen Verbesserung.

Projekt Benin - einige Resultate 2021

45 Frauengruppen profitierten von Ausbildung und Begleitung. Es wurden **150** Leaderfrauen in **15** Dörfern ausgebildet.

Neu gebaut wurden **1'347** energieeffiziente Kochstellen mit 60 % weniger Brennholzbedarf.

4 Bauern wurden neu ausgebildet und ausgerüstet als Imker; insgesamt **110** Imker gewannen mit **760** Bienenstöcken **2'135 kg** Honig.

147 kg des begehrten Tilapia-Fisches wurden in der Ausbildungsstätte gewonnen und zur Mitfinanzierung des Betriebes auf dem lokalen Markt verkauft.

150 Bauern besuchten Ausbildungen in nachhaltigen Techniken der Landwirtschaft sowie in verbesserter Geflügelzucht. Von den Bauern wurden z.B. **34'490 kg** Kompost produziert und zur Verbesserung der Bodenqualität eingearbeitet.

48 Schlafplätze stehen in der Ausbildungsstätte neu zur Verfügung, um unterschiedliche Schulungen anbieten und den Austausch fördern zu können.

Traditionell halten viele Bauernfamilien Hühner. Für die angebotenen Ausbildungen zu Geflügelhaltung und Tiergesundheit besteht eine grosse Nachfrage.

Die lokalen Fachpersonen in Benin vermitteln den Bauern sowohl theoretische Kenntnisse als auch praktisches Knowhow.

Verein newTree Schweiz

Seit seiner Gründung im Jahr 2001 unterstützt der gemeinnützige Verein newTree Bauernfamilien und Frauengruppen im Sahel, damit sie ihre Lebensbedingungen aus eigener Kraft und nachhaltig verbessern können.

Die verschiedenen Aktivitäten - wie Ausbilden, Ausrüsten mit Grundmaterialien sowie mehrjähriges Begleiten durch Partner vor Ort - ermöglichen eine umfassende und langfristige ökologische, soziale sowie wirtschaftliche Entwicklung.

Gründung	2001 als gemeinnütziger Schweizer Verein politisch und konfessionell unabhängig
Projekte	Burkina Faso seit 2003 Benin seit 2001 Eritrea 2006 bis 2012 Mali 2009
Mitgliedschaft	CHF 60 pro Jahr für Einzelpersonen CHF 100 pro Jahr für Paare, Familien, Firmen und Vereine
Gütesiegel	ZEWO zertifiziert seit 2004
Steuerbefreiung	Spenden an den Verein newTree sind in der Schweiz steuerabzugsfähig

Vorstand per 31.12.2021

Karin Doppmann
Präsidentin
PR und Fundraising

Elisabeth van Waay
Vize-Präsidentin
Projekt Burkina Faso

Katrin Stuber-Müller
Quästorin
Fundraising

Jean-Pierre Sorg
Projekt Benin
Wissenschaft

Geschäftsstelle per 31.12.2021

Franziska
Kaguembèga-Müller
Geschäftsleiterin

Elisabeth
Skottke
Administration & Kommunikation

Verein newTree Schweiz

Mitgliederversammlung und Vorstand
Im Jahr 2021 konnte die Mitgliederversammlung pandemiebedingt leider erneut nicht als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden. Sie wurde im Mai 2021 auf schriftlichem Wege abgehalten.
Im November 2021 gab Fränzi Ramseier-Wittlin ihren Rücktritt als ehrenamtliches Vorstandsmitglied bekannt. Der Vorstand setzte sich weiterhin aus den folgenden Mitgliedern zusammen: Karin Doppmann, Elisabeth van Waay, Katrin Stuber und Jean-Pierre Sorg.

789 Stunden an freiwilligem Engagement
Die Durchführung von Aktivitäten in der Schweiz war im bisherigen Umfang nur dank freiwillig erbrachten Leistungen von engagierten Menschen möglich. Ein herzliches Dankeschön an alle, die im Jahr 2021 insgesamt 789 Stunden freiwillig für den Verein newTree einsetzten.

Ermutigendes Mittragen
Das Mittragen der unterschiedlichen Menschen und Organisationen stellte für den Verein newTree einmal mehr eine grosse Ermutigung dar. Im Jahr 2021 entschied sich beispielsweise eine 16jährige Schülerin, als Abschlussarbeit kunstvolle Vasen aus Lehm zu töpfern und diese zu verkaufen. Den Erlös von CHF 710 liess sie vollumfänglich dem Verein newTree zukommen. Gönnerinnen und Gönner unterstützten newTree mit grosszügigen Daueraufträgen, u.a. überwies ein deutsches Mitglied jeden Monat EUR 240. Eine Privatperson spendete CHF 50'000 aus einem Erbe, und die katholische Pfarreigemeinde St. Martin Baar ermöglichte mit ihren sehr grosszügigen Spenden über mehrere Jahre die ökologische Bildung von Schülerinnen und Schülern im Ausbildungszentrum Gampèla in Burkina Faso. Dies sind nur einige von ganz vielen Beispielen an wundervoller Unterstützung, welche newTree entgegennehmen durfte und die das Engagement im Sahel überhaupt erst ermöglichten.

Eines der vielen Highlights
Eine Möglichkeit bezüglich der Sensibilisierung von Menschen in der Schweiz stellte die Einladung an Franziska Kaguembèga-Müller zur Teilnahme an der Podiumsdiskussion des Filmfestivals «Films for future» dar. In Zürich wurde vor ausverkauftem Saal der Film «The Great Green Wall» gezeigt. Rund 190 Zuschauer folgten interessiert einer engagierten Diskussion darüber, was notwendig ist, damit Wiederbewaldung nachhaltig gelingen kann und Menschen im Sahel Ernährungssicherheit erhalten können.

Geschäftsstelle
Im Jahr 2021 durfte newTree auf 20 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken. Franziska Kaguembèga-Müller, Mitgründerin von newTree und langjährige Mitarbeiterin als Projekt- und Geschäftsleiterin, kündigte ihre Anstellung per Ende 2021. Sie konzentriert sich zukünftig auf die Verantwortung als ehrenamtliche Präsidentin der Association tiipaalga in Burkina Faso und auf die strategische Begleitung von Projekten.

Die operativen Tätigkeiten in der Schweiz wurden von Elisabeth Skottke, zuständig für Administration und Kommunikation, weitergeführt. Sie ist ausgebildete Primarlehrerin und verfügt über jahrelange Berufserfahrung in unterschiedlichen administrativen Funktionen in Wirtschaftsunternehmen und Non-Profit-Organisationen. Sie bildet sich leidenschaftlich gerne weiter und schloss im Jahr 2021 erfolgreich das DAS in Nonprofit Management & Law ab. Sie freut sich darüber, ihre Fachkenntnis, Zeit und Energie auch in Zukunft für newTree einzusetzen.

newTree blickt zuversichtlich nach vorne
Der Verein newTree ist zuversichtlich, Ökosysteme und das Leben der Bauernfamilien im Sahel auch weiterhin positiv beeinflussen zu können. Die erprobten Methoden sind skalierbar und es besteht eine hohe Nachfrage nach Ausbildung und Begleitung.

Treten Sie mit uns in Kontakt
Auf unserer Webseite www.newtree.org und durch den Newsletter informieren wir Sie gerne fortlaufend über Aktuelles.

Bei Fragen, Anliegen oder Anregungen freuen wir uns sehr über Ihre Kontaktaufnahme: info@newtree.org oder +41 31 312 83 14.

Verantwortung in neue Hände

«Bessere Lebensbedingungen dank intakten Ökosystemen.»

Mit dieser Vision gründeten Felix Küchler und Walti Kälin zusammen mit Franziska Kaguembèga-Müller 2001 den Verein newTree. Sie führt dazu aus: «Diese Vision ist heute so aktuell wie damals. Nur noch dringlicher als vor über 20 Jahren.»

Die bisherigen Mitglieder des Vorstands engagierten sich während sieben bis siebzehn Jahren ehrenamtlich für den Verein newTree und formten den Verein zusammen mit den Mitarbeitenden zu einer tragfähigen Struktur.

Dank ihres grossen und mit viel Herzblut erbrachten Engagements navigierten sie den Verein newTree erfolgreich durch Phasen des Umbruches und der Veränderungen. So gelang es dem Verein, konstant zu Gunsten von lokalen Ökosystemen und der Bevölkerung des Sahels wirksam zu sein.

Nach dem Weggang von Franziska Kaguembèga-Müller Ende 2021 stand der Verein newTree vor einer Neuausrichtung. Nach intensiver Reflexion entschied sich der amtierende Vorstand, die Führung des Vereins in neue Hände zu übergeben.

Franziska Kaguembèga-Müller erklärte sich bereit, sich für das ehrenamtliche Vereinspräsidium zur Wahl zu stellen und einen neuen Vorstand vorzuschlagen. Sie ist eines der drei Gründungsmitglieder von newTree, amtete jahrelang als Projektleiterin und 2021 als operative Geschäftsleiterin von newTree. Sie ist Biologin, verfügt über ein MAS in nachhaltiger Entwicklung und schliesst aktuell ein DAS in Nonprofit Management & Law am CEPS der Universität Basel ab.

Als weiteres Vorstandsmitglied stellt sich Fränzi Ramseier-Wittlin erneut zur Wahl. Sie ist Kindergartenlehrperson und engagiert sich seit vielen Jahren in Burkina Faso. Ihr Schwerpunkt liegt v.a. im Bereich der Bildung und sie freut sich auf den ehrenamtlichen Einsatz als Vorstandsmitglied zu Gunsten der Menschen im Sahel.

Ebenfalls zur Wahl stellt sich Daniel C. Wyssen. Er bringt Kompetenz im Bereich Finanzen mit und wird seine profunde Fachkenntnis gerne ehrenamtlich bei newTree einsetzen. Ihn überzeugt an newTree, dass ein Beitrag zur Bewältigung der Klimakrise geleistet wird.

Jakob Müller, Meisterlandwirt, erklärt, dass es ihm eine Ehre wäre, den Verein newTree gemeinsam mit den anderen Vorstandsmitgliedern in die Zukunft zu führen. Gerne möchte er seine Fachkenntnisse und Führungserfahrung zur Verfügung stellen und steht am 9. April 2022 ebenfalls zur Wahl.

Auf der Geschäftsstelle bleibt Elisabeth Skottke mit im Boot, was Kontinuität gewährleistet. Der Verein newTree ist somit organisatorisch gut aufgestellt und gewappnet für die Zukunft.

Vorstandsmitglieder, die sich an der Mitgliederversammlung vom 9. April 2022 zur Wahl stellen:

Franziska Kaguembèga-Müller

Fränzi Ramseier-Wittlin

Daniel C. Wyssen

Jakob Müller

Jahresrechnung newTree 2021

BILANZ	31.12.2021		31.12.2020	
	CHF	%	CHF	%
Flüssige Mittel + Forderungen	617'118	99.5	497'246	98.6
Aktive Rechnungsabgrenzung	2'985	0.5	4'606	0.9
Umlaufvermögen	**620'102**	**100.0**	**501'852**	**99.5**
Sachanlagen	215	0.0	2'673	0.5
Anlagevermögen	**215**	**0.0**	**2'673**	**0.5**
AKTIVEN	**620'317**	**100.0**	**504'525**	**100.0**
Verbindlichkeiten	983	0.2	703	0.1
Passive Rechnungsabgrenzung	152'154	24.5	68'045	13.5
Verbindlichkeiten	**153'137**	**24.7**	**68'748**	**13.6**
Zweckgebundenes Fondskapital	**166'195**	**26.8**	**258'000**	**51.1**
Freies Kapital	205'986	33.2	82'777	16.4
Gebundenes Kapital	95'000	15.3	95'000	18.9
Organisationskapital	**300'986**	**48.5**	**177'777**	**35.3**
PASSIVEN	**620'317**	**100.0**	**504'525**	**100.0**

BETRIEBSRECHNUNG	2021		2020	
	CHF	%	CHF	%
Projekt Burkina Faso	541'270	61.6	494'220	66.1
Projekt Benin	52'200	5.9	500	0.1
Zweckgebundene Zuwendungen	**593'470**	**67.5**	**494'720**	**66.2**
Ungebundene Zuwendungen	285'820	32.5	253'148	33.8
BETRIEBSERTRAG	**879'290**	**100.0**	**747'868**	**100.0**
Projekt Burkina Faso	645'552	76.2	389'423	68.3
Projekt Benin	39'723	4.7	38'193	6.7
Projektaufwand	**685'275**	**80.9**	**427'616**	**75.0**
Mittelbeschaffung und Kommunikation	101'632	12.0	89'707	15.7
Administration	60'112	7.1	53'035	9.3
Aufwand Mittelbeschaffung + Administration	**161'743**	**19.1**	**142'742**	**25.0**
BETRIEBSAUFWAND	**847'019**	**100.0**	**570'358**	**100.0**
BETRIEBERGEBNIS	**32'271**		**177'510**	
Finanzergebnis	-867		-356	
ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG FONDSKAPITAL	**31'404**		**177'154**	
Zuweisung zweckgebundenes Fondskapital	-593'470		-258'000	
Entnahme zweckgebundenes Fondskapital	685'275		153'000	
JAHRESERGEBNIS VOR VERÄND. ORG. KAPITAL	**123'209**		**72'154**	
Zuweisung (-)/ Entnahme (+) Org. Kapital	-123'209		-72'154	
ERGEBNIS NACH KAPITALVERÄNDERUNGEN	**0**		**0**	

Die detaillierte Jahresrechnung ist auf der Website www.newTree.org einsehbar oder auf der Geschäftsstelle erhältlich.

Kommentar zur Jahresrechnung 2021

Im Jahr 2021 gelang es newTree, trotz anhaltender Pandemie und teilweise kritischer Sicherheitslage in den Projektländern, die budgetierten Zielsetzungen zu übertreffen. Dank der Treue und der Grosszügigkeit unserer unterschiedlichen Finanzierungpartner konnte erneut sehr viel Positives im Sahel bewirkt werden.

Die Einnahmen betrugen im Berichtsjahr insgesamt CHF 879'290. Gegenüber Vorjahr entspricht dies einer Steigerung um mehr als 17 % und wir sind sehr dankbar für das grosse Vertrauen, welches newTree durch seine Spenderinnen und Spender entgegengebracht wurde.

Bei den zweckgebundenen Zuwendungen für das Projekt Benin handelt es sich grösstenteils um die Zahlung einer ersten Tranche eines institutionellen Finanzierungspartners, der das Projekt über eine Laufzeit von drei Jahren mitfinanzieren wird.

Das Projekt in Benin wurde im Jahr 2021 von einem externen Berater begleitet und sein Bericht unterstützt newTree in seiner weiteren strategischen Projektentwicklung. In Benin besteht eine grosse Nachfrage der ländlichen Bevölkerung nach den Interventionsmassnahmen. Die bewährten und wirkungsvollen Projektaktivitäten könnten weiter skaliert werden.

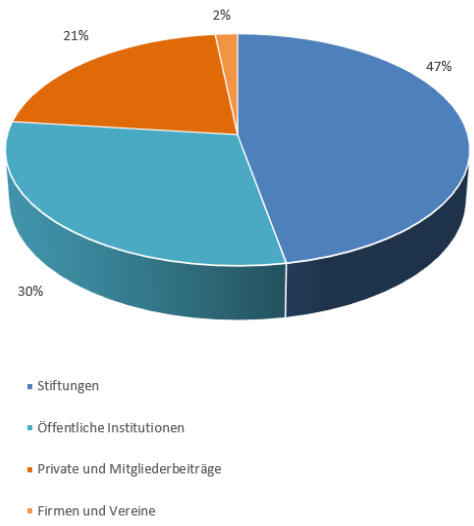
In Burkina Faos stieg der Projektaufwand um rund 65 % gegenüber Vorjahr auf insgesamt CHF 645'552, was mit deutlich höheren direkten Projektbeiträgen an den operativen Projektpartner, die lokale Association tiipaalga, zusammenhängt. Weil tiipaalga über ausreichend Kapazität verfügte, um zusätzliche Ressourcen zielführend und wirksam einzusetzen, entschied der Vorstand im Berichtsjahr, zu den budgetierten Beiträgen zusätzliche CHF 150'000 direkt ins Projekt nach Burkina Faso zu überweisen. Zudem wurde im Jahr 2021 eine wissenschaftliche Evaluation des Projektes finanziert.

In der Schweiz stieg der Aufwand um 13 % gegenüber dem Vorjahr, was vor allem auf höhere Lohn- und Weiterbildungskosten zurückzuführen ist. Insgesamt beliefen sich die Personal- und Sachaufwendungen für Administration und Mittelbeschaffung auf 19.1 %. Die Zuordnung erfolgte nach der Zewo-Methode.

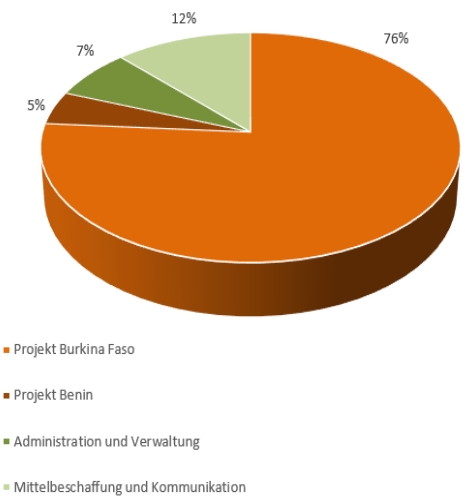
Das Betriebsergebnis für das Jahr 2021 beträgt CHF 32'271. Nach den Zuweisungen/Entnahmen an das zweckgebundene Fondskapital wurde dem frei verfügbaren Organisationskapital CHF 123'209 zugewiesen. Das Organisationskapital beläuft sich per Ende des Berichtsjahres auf insgesamt CHF 300'986.

Der Verein newTree geht sorgfältig mit Finanzen um. Er achtet auf eine breit abgestützte Finanzierung, auf einen ausreichenden Liquiditätsgrad und darauf, dass die Reservequote innerhalb der von Zewo empfohlenen Bandbreite liegt.

Herkunft der Mittel 2021



Verwendung der Mittel 2021



Tel. +41 34 421 88 11
Fax +41 34 422 07 46
www.bdo.ch

BDO AG
Kirchbergstrasse 215
3401 Burgdorf

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung des Vereins

newTree, Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Vereins newTree für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Burgdorf, 23. März 2022

BDO AG

Thomas Stutz
Zugelassener Revisionsexperte

Bernhard Remund
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage
Jahresrechnung

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

Bárk wúsgo – merci beaucoup – Dankeschön!

In diesem Jahresbericht erfahren Sie von der nachhaltigen Wirkung der Projekte in Burkina Faso und Benin: Die Ökosysteme können sich erholen und die ländliche Bevölkerung erhält langfristig Ernährungssicherheit und Perspektive für die Zukunft. Es sind viele verschiedene Menschen und Organisationen, die dies ermöglichen.

Ein grosses Dankeschön an jede einzelne Spenderin und jeden einzelnen Spender für ihren Beitrag. Jede Spende wirkt!

Dank der partnerschaftlichen Förderung durch folgende Stiftungen und öffentlichen Institutionen können die Projekte im Sahel langfristig umgesetzt werden:

Stiftung Accentus, Carl und Elise Elsener-Gut Stiftung, Charisma Stiftung, Diamond Circle Foundation, Stiftung Drittes Millennium, Stiftung ESPERANZA, LED - Liechtensteinischer Entwicklungsdienst, Lotteriefonds Kt. Bern, Maiores Stiftung, Familie Scheller Stiftung, Schweizerische Vogelwarte, Stiftung St. Martin, Stiftung Teilen, Swisslos Fonds Kt. Aargau, U.W. Linsi-Stiftung

Folgende Schweizer Städte und Einwohnergemeinden setzten sich im Jahr 2021 massgeblich ein und wir bedanken uns sehr:

Aesch BL, Baar ZG, Gsteig BE, Muri BE

Auch 2021 trugen sehr viele Kirchen solidarisch mit und wir danken insbesondere:

Katholisches Pfarramt St. Wendelin Allenwinden, Kath. Pfarreigemeinde St. Martin Baar, Reformierte Kirchgemeinde Köniz, Ref. Kirchgemeinde Laupen, Ref. Kirchgemeinde Meiringen, Kath. Pfarramt St. Johannes Menzingen, Kath. Kirchgemeinde Steinhausen, Ref. Kirchgemeinde Unterseen, Ref. Kirchgemeinde Winterthur-Veltheim und Ref. Kirche Kanton Zug

Hochschulen, Schulklassen, Serviceclubs und Kooperationen unterstützten newTree. Einen besonderen Dank geht an:

HLUW Yspertal, Verein Guttannen bewegt und Sgabuz Corporaziun in Sent

Diese Firmen halfen durch ihre grosszügigen Spenden mit, dass sich die Natur im Sahel erholen kann und Bauernfamilien Zukunft erhalten. Vielen Dank an:

baseVISION AG, Cubatura AG, Dietrich ISOL AG, feelhome ag, Fona Verlag, focus-mensch blubal gmbh, Gnostx GmbH, OHZ AG, Paracelsus-Apotheke Einsiedeln AG, Polsterei Fuhrer, Praxis Chabloz AG, terrin.barbier architectes

Vielen herzlichen Dank, auch im Namen der lokalen Projektpartner Association tiipaalga in Burkina Faso und Jura Afrique in Benin, sowie der Bauernfamilien und Frauengruppen. Erneut konnten sie im 2021 gestärkt, ausgerüstet und befähigt werden.

Sie wünschen mehr Informationen,
haben Fragen oder möchten
sich engagieren?

Bitte kontaktieren Sie uns:

Verein newTree
Bollwerk 35
CH-3011 Bern
+41 31 312 83 14

info@newtree.org
www.newtree.org

CHF: CH22 0900 0000 4900 3928 8
EUR: CH05 0900 0000 1569 7059 7
BIC: POFICHBEXXX

Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit der TWINT App scannen

Betrag und Spende bestätigen

newTree

ZEWO ZERTIFIZIERT CERTIFIÉ CERTIFICATO

Ihre Spende in guten Händen.